

Sehr geehrte,

ohne jeden Zweifel ist der Bedarf an Betreuungsplätzen insbesondere im Primarbereich deutlich größer als die Zahl der gegenwärtig angebotenen. Sie wissen auch, dass die CDU-Fraktion im Landtag sich erfolgreich für die Förderung des „Offenen Ganztags“ z.B. durch zusätzliche Beteiligung an den Kosten für das Mittagessen nicht nur eingesetzt, sondern diesen wichtigen Teil des Projektes auch durchgesetzt hat. Es ist aber auch nicht wegzureden, dass der Regierungspräsident in seiner Eigenschaft als Kommunalaufsicht die kommunalen Leistungen für den Offenen Ganztags eindeutig als freiwillige Leistungen definiert. Damit ist jede zusätzliche Finanzierung über den städtischen Haushalt ausgeschlossen. Das ist leider vom ersten Tag dieser Form der Betreuung an klar gewesen.

Der realitätsferne Vorschlag der GRÜNEN, zusätzliche Plätze über die Kürzung des Kostenzuschusses für die Träger dieser Maßnahmen zu finanzieren, ist absolut verantwortungslos. Die - in der Regel - Fördervereine der Schulen arbeiten mit viel ehrenamtlichem Engagement, um für die Kinder ein qualitativ wertvolles Angebot zu realisieren. Hier Kürzungen - die in erster Linie die ohnehin nur geringfügig Beschäftigten treffen würden - vorzunehmen ist für die CDU ausgeschlossen.

Was ist zu tun?

1. Zunächst möchten wir anregen, dass Sie die ja bereits breit gestreute Mail auch den Abgeordneten des Landtages zukommen lassen. Denn nur von dort kann für Ihre Situation Hilfe kommen.

2. Setzen Sie sich bei den Landtagsabgeordneten dafür ein, dass der Offene Ganztags zu einer Pflichtleistung des Schulträgers wird. Dieser Wechsel der Perspektive hätte zur Folge, dass die Kosten vom Land getragen werden müssen.

Sie können aber darüber hinaus versichert sein, dass die CDU-Fraktion in Zusammenarbeit mit der Verwaltung nach kreativen Wegen sucht, den aktuellen Stau der Anmeldungen möglichst weit abzubauen.

Noch eine abschließende Bemerkung: Die von Ihnen zitierte Äußerung des Oberbürgermeisters ist nach wie vor richtig und gültig!

Es ist nur falsch, ihm die Verantwortung für die Finanzierung zuzusprechen! Ich denke, dass es gemeinsam mit Ihnen gelingen kann, Bewegung in die gegenwärtig starre Haltung des Landes zu bringen. Daran lassen Sie uns arbeiten!

Mit freundlichen Grüßen

Leila Eddali

-Wissenschaftliche Mitarbeiterin-  
CDU-Fraktion im Rat der Stadt Wuppertal  
Johannes-Rau-Platz 1  
42275 Wuppertal  
Tel.: 0202 / 563-3098  
Fax.: 0202 / 563-5223  
E.mail: leila.eddali@cdu-fraktion-wuppertal.de